
DER OKTOBER 2024 IM SCHAUSPIEL STUTT GART

Sehr geehrte Journalistinnen und Journalisten,

noch befinden wir uns in den Theaterferien, aber der Herbst kommt näher und mit ihm unsere drei Premieren im Oktober:

Wir beginnen mit der deutschen Erstaufführung von Dea Lohers neuem Stück [Frau Yamamoto ist noch da](#). Burkhard C. Kosminski inszeniert erstmals im Kammertheater. Loher skizziert das Panoptikum einer Gesellschaft zwischen Zusammenhalt und Nähe, Vereinzelung und Beziehung, Verschwinden und Tod in poetisch und assoziativ und lose aneinander gefügter Szenen und Bildern. Das Zentrum bildet die mysteriöse Frau Yamamoto. Gespielt wird sie von Nicole Heesters, die nach [Ökozid](#) von Andres Veiel und Jutta Doberstein wieder am Schauspiel Stuttgart zu erleben ist. Für die Inszenierung hat der Bühnenbildner Florian Etti eine immersive Raumbühne entwickelt. Die Premiere ist am 11. Oktober.

Gleich am folgenden Tag feiern wir im Schauspielhaus die nächste Premiere: Die Uraufführung [Die Erziehung des Rudolf Steiner](#), die erste Arbeit des britisch-irischen Theaterkollektivs Dead Centre am Schauspiel Stuttgart. 1919 gründete Rudolf Steiner auf der Stuttgarter Umlandshöhe zusammen mit dem Unternehmer Erich Molt die weltweit erste Waldorfschule. Heute wird Steiner von den einen als Prophet vergöttert, von anderen als Urheber realitätsferner Glaubenstheorien verurteilt. Dead Centre begeben sich auf eine künstlerische Spurensuche und gehen den Fragen nach, wer der Reformpädagoge Rudolf Steiner war, was es mit seiner Anthroposophie auf sich hat und mit welchen theatralen Mitteln man sich diesem Thema annähern kann.

Am 25. Oktober freuen wir uns auf die Stuttgarter Premiere [Das irdische Leben](#) wiederum im Kammertheater, eine musikalische Produktion von Thom Luz und seinem Ensemble, frei nach Gustav Mahler. Vier Menschen stranden in einem leeren Raum am Ende der Zeit und können nur singend entkommen. Aus Liedern und Sinfonie-Fragmenten von Mahler bauen Luz und sein Ensemble eine kurze Weltgeschichte in Klängen. So wie Mahlers Lieder und Sinfonien handeln auch Luz'

musikalische Theaterabende zwar oft vom Kosmos des Untergehens und der Erschöpfung der Welt – sind aber trotzdem nie trostlos, sondern im Gegenteil voll von leisem Humor und magisch schönen Theatermomenten.

Außerdem kehrt am 5. Oktober Harald Schmidt für seine [Spielplananalyse 24/25](#) zurück, und am 19. Oktober nehmen wir die „Hybridoperette“ [Hotel Savoy oder Ich hol‘ dir vom Himmel das Blau](#) mit der Musicbanda Franui wieder auf, die zuletzt bei den Bregenzer Festspielen zu sehen war.

Den vollständigen Spielplan finden Sie wie immer auf unserer [Homepage](#). Die Karten sind bereits im Verkauf.

Am 9. September sind wir aus den Theaterferien wieder zurück, bis dahin wünsche Ihnen weiterhin einen wunderschönen Sommer.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre
Julia Schubart